

²⁴⁾ Seine Freigeisterei kam nur Bismarck und dessen Nachfolgern zustatten. Allerhand Sottisen gegen die Religion vorbringen zu dürfen, war in Preussen seit Friedrich II. gerne erlaubt. Dieser Umstand allein hätte genügen sollen, gegen die Freigeisterei und den Atheismus skeptisch zu stimmen. Es charakterisiert die Freiheit, dass sie zur Sklaverei führt, wenn sie sich gegen die Gottesidee richtet.

²⁵⁾ Protektor dieser Kampagne war Karl Marx.

²⁶⁾ Vergl. die beiden von Marx verfassten und klandestin verbreiteten Schriften „Confidentielle Mitteilung International Workingmens Assoziation Central Council London“ nebst Brief an Kugelmann, vom 28. März 1870, (mitgeteilt und in ihrem unerhörten Inhalt glossiert von Dr. Fritz Brupbacher, „Marx und Bakunin“. S. Birk & Co, München, S. 79 ff.) und „Angebliche Spaltungen in der Internationale“ (Mai 1872), deren Richtigstellung und Kommentar James Guillaume in seinen Erinnerungen gegeben hat. Vergl. auch James Guillaume, „Karl Marx Pangermaniste et l'Association Internationale des Travailleurs de 1864 à 1870“, Armand Colin, Paris, 1915. „Um sich eine rechte Vorstellung zu machen“, schreibt Brupbacher von der zweiten Schrift, „lese man die „Konfidentielle Mitteilung“ nochmals nach und erhebe sie in die zehnte Potenz“.

²⁷⁾ Es ist sehr naheliegend anzunehmen, dass Nietzsche *beide* Schriften Bakunins gekannt hat. In „Fédéralisme Socialisme et Antithéologisme“ (1867) finden sich Gedankengänge zur Genealogie der Moral, die fast wörtlich bei Nietzsche wiederkehren. Und die Lektüre von „Dieu et l'Etat“ kann Nietzsche durch eine gemeinsame Freundin, Malvida von Meysenbug, vermittelt worden sein. „Dieu et l'Etat“ wurde nach der ersten Veröffentlichung (1882) in fast alle wichtigeren Sprachen übersetzt.

²⁸⁾ Im Jahre 1864. Die ersten Aufzeichnungen zu „Antithéologisme“ und „Dieu et l'Etat“ entstanden als Antwort auf einen päpstlichen Syllabus vom Winter 1864. Gerade die toskanische Freimaurerei, an die Bakunin Empfehlungen von Mazzini hatte, führte damals einen heftigen Kampf gegen das Papsttum.

²⁹⁾ „Franz von Baader als Begründer der Philosophie der Zukunft“, herausg. von Dr. Franz Hoffmann, Verlag H. Bethmann, Leipzig, 1856, S. 12, 18.

³⁰⁾ Ebendort, S. 17, 19.

³¹⁾ Ebendort, S. 13.

³²⁾ Wo diese Worte sich in Baaders Werken finden, weiss ich nicht. Sie wurden mir von einer Schwester des Ordo templi